

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 14.04.2004**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal  
**Zeit:** 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Mathias Weiland	HAL
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Herr Prof. Dr. Siegfried Kiel	PDS
Herr Oliver Krockner	PDS
Frau Margrit Lenk	PDS
Herr Dr. Günter Kraus	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Herr Jürgen W. Schmidt	UBF
Frau Petra Meißner	FDP
Frau Gertrud Ewert	SKE
Frau Anne Paul	SKE
Herr Michael Pöschke	SKE
Herr Tom Wolter	SKE
Herr Detlef Stallbaum	
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Frau Marianne Böttcher	SKE
Frau Renate Schulz	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2004
3. Vergabe eines Straßennamens - Straße der Handwerker -  
Vorlage: III/2004/04016
4. Mehrjährige Projektförderung des Zeit-Geschichte(n) e. V. von 2004 bis 2006  
Vorlage: III/2004/03940
5. Fachkonzept Konservatorium "Georg Friedrich Händel" Vorlage: III/2003/03583
6. Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben für die Vorbereitung und Durchführung des 1200jährigen Jubiläums der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2006  
Vorlage: III/2004/04040
7. Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe  
Vorlage: III/2004/03961
8. Anhörung der Orchestervorstände Orchester des OPERNHAUSES und des Philharmonischen Staatsorchesters
9. Antrag der CDU-Fraktion - Zusammenführung der drei Schauspielhäuser der Stadt Halle unter gemeinsamer Leitung  
Vorlage: III/2003/03716
10. Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

## zu 1      **Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Wortprotokoll:**

**Herr Krause** beantragte, dass die TOP 9 und 10 vorgezogen werden sollen;

**Herr Weiland:** ihm liegen weitere Anträge auf Veränderung der Tagesordnung vor, da dies bei der umfangreichen Tagesordnung nicht zu steuern ist, wird er über den Antrag von Herrn Krause abstimmen lassen;

### **Beschluss:**

**Abstimmung zum Antrag von Herrn Krause:**

**5 x Zustimmung**

**5 x Ablehnung**

**0 x Enthaltungen**

**Damit war die Veränderung der Tagesordnung abgelehnt.**

**zu 2      Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2004**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Krocker:** auf Seite 2, oben muss es statt 2004 „2006“ heißen;

**Mit dieser Änderung wurde die Niederschrift bestätigt.**

**Beschluss:**

**Abstimmung:**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**1 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit angenommen.**

**zu 3 Vergabe eines Straßennamens - Straße der Handwerker -  
Vorlage: III/2004/04016**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Stransky** erläuterte kurz die Vorlage (Wunsch der Handwerkskammer);

**Beschluss:**

**Abstimmung:**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**1 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit angenommen.**

zu 4      **Mehrjährige Projektförderung des Zeit-Geschichte(n) e. V. von 2004  
bis 2006**  
Vorlage: III/2004/03940

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Stallbaum** gab eine kurze Erläuterung zur Vorlage (STICHWORTE: Stadt und Land müssen fehlende Förderung der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur kompensieren);

**Beschluss:**

**Abstimmung:**  
**8 x Zustimmung**  
**1 x Ablehnung**  
**2 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit angenommen.**

**zu 5 Fachkonzept Konservatorium "Georg Friedrich Händel" Vorlage:  
III/2003/03583**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Weiland** es liegt keine schriftliche Information zum Fachkonzept vor, deshalb sollte der TOP erst in der Mai-Sitzung behandelt werden;

**Frau Dr. Wünscher** unterstütze diesen Vorschlag;

**Der Tagesordnungspunkt wurde damit auf die Mai-Sitzung verschoben**



**zu 6      Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben für die Vorbereitung und Durchführung des 1200jährigen Jubiläums der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2006  
Vorlage: III/2004/04040**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Stallbaum** gab eine kurze Erläuterung (STICHWORTE: Verfahrensweise zum Umgang mit Anträgen, laut Rahmenkonzept je 250 T€ für Projektanträge 2004 und 2005, Richtlinie berücksichtigt einen weitgefassten Kulturbegriff);

**Herr Dr. Bartsch:** Koordinierungsbüro? (**Herr Stallbaum:** städtische Gremien);

**Frau Lenk:** zweckwidrige Verwendung bedeutet Rückforderung – wer prüft ? (**Herr Stallbaum:** wird durch Kulturbüro geprüft, eine Entscheidung über die Rückforderung wird mit dem Kuratorium abgestimmt);

**Herr Krause:** Größenordnung, der Förderung, gibt es eine Obergrenze? (**Herr Stallbaum:** nein, ist nicht vorgesehen);

**Frau Dr. Wünscher:** Zusammenhang zwischen Kuratorium und Koordinierungsbüro ist ihr nicht deutlich;

**Herr Wolter:** wer ist der letztendliche Entscheidungsträger?; (**Herr Stallbaum:** Entscheidung fällt durch beide Gremien gemeinsam);

**Herr El-Khalil:** Entscheidung sollte das Kuratorium treffen;

**Herr Krause:** klare Formulierung zur Entscheidung ist notwendig;

**Frau Lenk:** Kuratorium hat per Stadtratbeschluss die Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, der Vorstand des Kuratoriums sollte die letztendliche Entscheidung fällen, ohne Einbeziehung des Koordinierungsbüros;

**Herr Wolter:** Transparenz der Entscheidung fehlt;

**Frau Dr. Wünscher** stellte den Änderungsantrag, der erste Satz bei Punkt 5.3. soll nur noch heißen:

„ Alle Anträge werden mit einer Empfehlung zur Höhe der Zuwendung im Vorstand der Kuratoriums beraten“

**Beschluss:**

**Abstimmung zum Änderungsantrag:**

**9 x Zustimmung**

**1 x Ablehnung**

**1 x Enthaltung**

**Die Änderung ist damit beschlossen.**

**Abstimmung zur Vorlage in geänderter Form:**

**9 x Zustimmung**

**2 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit angenommen.**

**zu 7      Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe  
Vorlage: III/2004/03961**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Rochau** stellt die Vorlage vor (STICHWORTE: 17,7 Stellen abbauen, Sozialraumanalyse, Entscheidung in dieser Legistatur, überregionaler Teil, Veränderung bei offener Jugendarbeit)

**Frau Dr. Bergner:** es gab keine Änderung in anderen Ausschüssen, aber ohne kulturelle Relevanz;

**Frau Lenk:** Vernetzung nach Sozialräume ist sehr wichtig und positiv zu bewerten;

**Herr Prof. Kiel:** zwei wichtige Säulen werden noch zusammengeführt, Sozialraumbezogenheit und Jugendbezogenheit;

**Beschluss:**

**Abstimmung zur Vorlage:**

**11 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit angenommen.**

## zu 8 Anhörung der Orchestervorstände Orchester des OPERNHAUSES und des Philharmonischen Staatsorchesters

---

### Wortprotokoll:

**Herr Weiland** erinnerte an den Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Orchesterfusion;

**Herr Wessels** reichte Unterlagen aus (siehe Anhang) und gab Einblicke in die Situation der Orchester (STICHWORTE: Funktion der Orchestervorstände; Kontakt mit der DOV, DOV hat auch Stadtratbeschluss mitvorbereitet, Umsetzung des Beschlusses wird erwartet; teilweise konträre Standpunkte; Papier von Dr. Marquardt war für die Orchestervorständen akzeptabel, Anfrage von Herrn Weiland ist zu unkonkret beantwortet worden, mehrere Treffen der DOV mit den Intendanten, positiver Prozess ist jetzt eingeleitet);

**Herr Poldrack** ergänzte (STICHWORTE: Vorstände haben den Stadtratbeschluss mit-erarbeitet, Haustarifvertrag muss so schnell wie möglich abgeschlossen werden, gemeinsamer Prospekt für die Konzertprogramme erst ab 2005 möglich; Zusammenwachsen muss langfristig beginnen, Intendantenverträge müssen verhandelt werden, Kultusministerium unzureichend informiert, deutschlandweit einmaliger Weg);

**Herr Wessels:** positiver Weg sollte vom Ausschuss begleitet werden, jeden Kulturausschuss informieren;

**Frau Dr. Wünscher:** die Vorstände sollten Forderungen an den Kulturausschuss stellen, die abgearbeitet werden müssen;

**Frau Lenk:** Arbeitsgruppe mit dem Land ? (**Herr Poldrack:** es fanden keine halbjährlichen Treffen statt);

**Herr Krause:** wer begleitet den Prozess von Seiten der Stadt? (**Herr Stallbaum:** GB IV begleitet den Prozess, Treffen am 24.03.04 der Opernhausleitung und der DOV brachte eine einvernehmliche Lösung (siehe Protokoll in den ausgereichten Unterlagen), DBV hat der Stadt bereits signalisiert, dass nun für die Haustarifverträge eine einvernehmliche Vereinbarung gefunden werden wird);

**Herr Krause:** zeitlicher Rahmen? (**Herr Stallbaum:** es ist davon auszugehen, dass der Haustarifvertrag bis zum Ende der Spielzeit abgeschlossen wird);

**Herr El-Khalil:** das Land Sachsen-Anhalt bewertet den Prozess der Orchesterfusion äußerst positiv,

**Herr Weiland:** Zeitläufe stellen sich problematisch dar, wie wird die Chance der Realisierung eingeschätzt?(**Herr Poldrack:** skeptisch, aber die jetzige Einigung wird ausdrücklich begrüßt; **Herr Wessels:** kann noch realisiert werden, Proben- und Aufführungsabstimmung, innere Struktur der Orchester muss gefunden werden, Unwillen in den Orchestern über den langen Zeitraum des Stillstands);

**Herr Krause:** Antrag bis Abschluss des Haustarifvertrages muss der Kulturausschuss ständig informiert werden;

**Herr Weiland:** es sollte eine regelmäßige Information des KAS über den Verlauf der Fusion hinaus geben;

**Frau Dr. Bergner:** Versäumnisse der Verwaltung; wo sieht die Verwaltung die Probleme,

**Frau Dr. Wünscher:** Stadtratbeschluss muss umgesetzt werden;

**Herr Krause:** keine Unterstellungen gegenüber der Verwaltung, Beigeordneter muss sich zur Unsicherheit der Zuständigkeit positionieren und die Information des Ausschusses über den Weg sicherstellen; (**Herr Weiland:** keine Unterstellung, Akteneinsicht hat Tatsachen erbracht);

**Herr Weiland** dankte dem Orchestervorstand, eine positive Entwicklung der Orchesterfusion ist wünschenswert;

**zu 9      Antrag der CDU-Fraktion - Zusammenführung der drei  
Schauspielhäuser der Stadt Halle unter gemeinsamer Leitung  
Vorlage: III/2003/03716**

---

**Wortprotokoll:**

**Herr Weiland** weist auf den ausgereichten Änderungsantrag hin;

**Frau Dr. Wünscher:** Antrag modifiziert den bestehenden Antrag: vereinheitlichen der Rechtsformen beider Theater der Kulturinsel unter der Leitung des designierten Intendanten sowie die Beauftragung an Frau Hahn und Herrn Werner; getrennte Abstimmung, Punkt 1 noch in dieser Legislaturperiode umsetzen;

**Herr Krocker:** Antrag ist problematisch, Verwendung des Begriffs „designierter Intendant“ ist problematisch;  
(**Frau Dr. Wünscher:** der Begriff „designierter“ kann gestrichen werden);

**Herr Krause:** ursprünglicher Antrag ist verändert; neuer Sachverhalt; weitreichende Konsequenzen, die in den Fraktionen beraten werden müssen;

**Herr Dr. Kraus:** welche Haltung hat Herr Christoph Werner dazu; (**Herr Werner:** Beschluss würde begrüßt werden; Grundsatzbeschluss wurde bereits gefasst und stellte erste Weichen für das Zusammengehen der beiden Häuser; nicht künstlerischen Bereiche fusionieren quasi bereits);

**Herr Krause:** Fusion - gemeinsame Rechtsform? (**Frau Dr. Wünscher:** Ziel des Antrags ist eine Vereinheitlichung, ohne eine konkrete Vorgabe);

**Frau Ewert:** Vorschlag neu?; (**Herr Werner:** nein, der gefasste Grundsatzbeschluss weist bereits diesen Weg);

**Prof. Kiel:** Betreff-Formulierungen sind unterschiedlich, unter der Leitung des „designierten Intendanten“ ist problematisch; Beauftragung von Frau Hahn durch Herrn Werner ist schwierig;

**Frau Dr. Wünscher:** Streichung der Formulierung „designierter“ ist kein Problem, Stadtratbeschluss Intendant neues theater muss noch in dieser Legislaturperiode gefasst werden, Findungskommission hat anderen Sachstand; bisher keine Konzeption der Verwaltung zu den Theaterverträgen, Magdeburg hat Fakten geschaffen; dringlicher Wunsch, dem Antrag zuzustimmen; Entscheidung bis Mai zum Stadtrat;

**Herr Wolter:** Anliegen des Änderungsantrags ist wenig nachvollziehbar, sachlich schwierig; einheitliche Rechtsform bedeutet eine Fusion, Puppentheater als Sparte? Personalhoheit und Stellenbesetzung durch Herrn Werner ist auch ohne Fusion möglich;

**Herr Krause:** Intention kann gefolgt werden, Zeitdruck ist erkennbar, Handlungsmöglichkeit hat der neue Intendant, Vorgabe erst nach der Wahl des Intendanten;

**Herr El-Khalil:** Zeitdruck wird erkannt, Änderungsantrag sollte eingebracht werden;

**Herr Wolter:** Antrag ist nicht komplett, gibt es Alternativen ? (**Herr Stallbaum:** es gibt Varianten, die aber zuerst im Gespräch mit Herrn Werner zu klären sind);

**Frau Dr. Wünscher:** Verhandlung mit dem Land laufen nicht, Verwaltung hat nur noch 2 Wochen Zeit, die Bestellungsvorlage einzubringen;

**Herr Krause:** es handelt sich um einen neuen Antrag mit weitreichenderen Folgen, bisheriger Vorschlag wurde in der Fraktion beraten und war als Prüfantrag akzeptabel;

**Herr Dr. Bartsch:** Peter Sodann wurde herausgelassen? (**Frau Dr. Wünscher:** Antrag betrifft den neuen Intendanten, Vertrag von Peter Sodann läuft ab 2005 aus, Nachfolger muss eine Spielzeit vorher vorbereiten);

**Beschluss:**

**Abstimmung zum ersten Beschlusspunkt (ohne den Begriff „designierter“):**

**4 x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**2 x Enthaltung**

**Der Beschlusspunkt ist damit abgelehnt.**

**Abstimmung zum zweiten Beschlusspunkt:**

**5 x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**1 x Enthaltung**

**Der Beschlusspunkt ist damit angenommen.**

## zu 10     **Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen**

---

### Wortprotokoll:

**Herr Wolter:** Es fehlen teilweise in der Innenstadt Hinweisschilder; (**Herr Stallbaum:** Information im nächsten Kulturausschuss);

**Herr Krocker:** gemeinsamer Ausschuss mit Hildesheim; (**Herr Weiland:** dazu gab es auf Grund der Verschiebung von Seiten Hildesheims bereits eine Abstimmung, das Treffen soll in der nächsten Legislaturperiode stattfinden);

**Frau Lenk** wies darauf hin, dass es im Umfeld der Oberburg keine Hinweisschilder zur Burg gibt



Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

---

---